

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 59 (1982)

Heft: 2

Rubrik: Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wort im menschlichen Wort die Rede ist. So schreibt Paulus an die Thessalonicher, er danke Gott dafür, dass sie sein Wort «nicht als Menschenwort, sondern als Gottes Wort» angenommen haben, «was es in Wahrheit ist» (1 Thess 2, 13). «Wenn solche Feststellungen angenommen werden und Autorität gewinnen, und wenn anschliessend die Schriften derjenigen, die solche Feststellungen über ihr eigenes Wort trafen, zur «Heiligen Schrift» werden, dann ist die logische Konsequenz: Die Heilige Schrift ist nicht nur Menschenwort, sondern Wort Gottes selbst ... Die Heilige Schrift ist zunächst und in vollem Umfang *menschliches* Wort, Zeugnis vom Glauben und vom Glaubensverständnis ganz bestimmter Menschen, zu ganz bestimmten Zeiten, an ganz bestimmten Orten. Sie ist so sehr menschliches Wort, dass auch der Historiker, der mit dem christlichen Glauben gar nichts zu tun haben will, die Bibel als hervorragende Quelle für die Kultur- und Religionsgeschichte des Vorderen Orient im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung und im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung benutzen kann ... Hat damit die Bibel nichts mehr mit «Wort Gottes» zu tun? Doch, durchaus – nur wäre künftig die Formulierung falsch: Die Bibel *ist* das Wort Gottes. Sogar die Formulierung: *In* der Bibel ist das Wort Gottes *enthalten*, wäre falsch, wenn damit gemeint sein sollte, eine Reihe von Sätzen der Bibel seien reines Menschenwort, während die übrigen Aussagen Gottes Wort seien ... Es wäre aber ebenso falsch zu sagen: Das Wort Gottes «ereignet sich» nur, wo das Bibelwort als Wort Gottes gehört wird. Das Wort Gottes, die Einladung zum Glauben, hat in der Tat in der Schrift ein für allemal ihren Niederschlag gefunden ... Aber das ein für allemal in der Bibel geschriebene Wort Gottes bleibt nur da nicht blosses Menschenwort, wo es durch die Verkündigung der Gemeinde zum lebendigen Zuspruch wird, den der Glaube dankbar als Gottes Zuspruch ergreift» (Ferdinand Hahn/Otto Hermann Pesch).

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.

Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).

Leseordnung: Sonntage: Lesejahr B

Werkstage: 2. Wochenreihe

Februar 1982

2. Di. *Fest der Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)*
Gott, erleuchte unsere Herzen, damit alle, die heute mit brennenden Kerzen in deinem Hause vor dich hintreten, einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit schauen (Gebet zur Kerzenweihe).
3. Mi. *Gebetskreuzzug.* Gottesdienstordnung siehe allgemeine Gottesdienstordnung. – Halssegnung.
5. Fr. *Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin*
Gott, du hast die hl. Agatha zur Jungfräulichkeit um Christi willen berufen und ihr die Gnade des Martyriums geschenkt. Hilf auch uns, in aller Bedrängnis auszuharren (Tagesgebet) – Segnung des Agathabrotes.
6. Sa. *Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki († 1597)*
Soweit ich jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat (Lesung).
7. So. *5. Sonntag im Jahreskreis*
Gross ist unser Herr und gewaltig an Kraft, unermesslich ist seine Weisheit. Den Gebeugten hilft der Herr auf (Antwortpsalm).
10. Mi. *Hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt (Eigenmesse des Benediktinerordens)*
So spricht der Herr: Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis deiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen (Lesung).
14. So. *6. Sonntag im Jahreskreis*
Gott, es ist deine Freude, bei den Menschen zu wohnen. Gib uns ein neues Herz, das bereit ist, dich aufzunehmen (Tagesgebet).

21. So. *7. Sonntag im Jahreskreis*
Gott, du hast durch deinen Sohn zu uns gesprochen. Lass uns immer wieder über dein Wort nachdenken, damit wir reden und tun, was dir gefällt (Tagesgebet).
22. Mo. *Kathedra Petri (Gedenken an die Übernahme des römischen Bischofstuhles durch den hl. Petrus)*
Gott, das gläubige Bekenntnis des Apostels Petrus ist der Felsen, auf den du deine Kirche gegründet hast. Lass nicht zu, dass Verwirrung und Stürme unseren Glauben erschüttern (Tagesgebet).
23. Di. *Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna*
Dies spricht er, der Erste und Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: ich weiss, dass du bedrängt und arm bist; aber du bist dennoch reich (Lesung).
24. Mi. *Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag*
Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sünden der Menschen, damit sie sich bekehren (Eröffnungsvers).
28. So. *Erster Fastensonntag*
Jesus ging nach Galiläa und verkündete das Evangelium Gottes: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium (Evangelium).